







# Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Sonnabend, den 16. Juli 1921, nachmittags 8 Uhr,  
im „Weißen Kopf“.  
Tagesordnung:  
1. Kenntnisnahmen.  
2. Bewilligung von Brozschlöfen in Sachen Stadt/Meinide.  
3. Bewilligung eines laufenden Beitrages zu den Kosten der Kreiswohlfahrtspflege.  
4. Befreiung des Feuerwehrevorstandstages und Bewilligung der Mittel hierzu.  
5. Beschaffung von Unterrichtsmitteln für bedürftige Schulkinder und Bewilligung der Mittel hierzu.  
Der Stadtverordnetenvorsteher. J. B.: Brettrich

## Öffentl. Versteigerung

Sonnabend, den 16. d. Mts., nachm. 3 Uhr,  
verkauft ich meistbietend gegen Barzahlung in Nebra,  
Bahnhofstraße 3:  
**Kleinnmöbel und Wirtschaftsgegenstände aller Art, Kleidungsstücke usw.**  
Dito Schulz.

## Holzverkauf.

### Forstrevier Nebra.

Im Gasthause zu Wippach gelangen Mittwoch, 20. Juli 1921, aus den Abteilungen 6 und D das nachstehende Fichtenstangen und Brennholz meistbietend gegen Barzahlung zum Verkauf:  
**Fichtenstangen:**  
12 Stück I. Klasse, 141 Stück III. Klasse, 318 Stück IV. Klasse, 420 Stück V. Klasse, 1170 Stück VI. Klasse, 700 Stück VII. Klasse.  
**Brennholz:**  
36 rm Eichen- und Buchen-Stochholz, 35 rm Kiefern- und Fichten-Knüttel.  
Zusammenkunft: 9 Uhr vormittags.  
Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.  
**von Gelddorffsche Forstverwaltung.**

## Obst-Verkauf.

Die diesjährige **Hartobstnutzung** der Rittergüter Vitzsburg, Reinsdorf, Weißenhirschenbad, Oberschmon, Kleinweitzdorf und des gräf. Gutes in Spielberg soll  
**am Montag, den 18. d. Mts., vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Vitzsburg**  
im Wege des Meistgebotes gegen Barzahlung zu den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

## Schützenhaus

Mittwoch, den 20. Juli, abends 8 Uhr:  
**II. Abonnements-Konzert**  
mit nachfolgendem  
**Tanzkränzchen**  
wozu freundlichst einladen  
**M. Schlichting. B. Wächter.**

## Radfahrer-Vereinigung Nebra u. Umgegend.

Zu unserm am **Sonntag, 17. Juli**, im Schützenhaus stattfindenden  
**Sommerfest,**  
bestehend in  
nachmittags **Konzert** und **Radfahrspielen**  
abends **Reisensfahrten** und **Ball**  
werden Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

Rennen Sie schon die

# „Heimkehle“?

Neu erschlossene größte Höhle Deutschlands.  
**Gewaltiges Naturdenkmal.**  
Gelegen zwischen Kyffhäuser und Etelberg (Süßharz).  
Von Bahnhof Uftrungen 15 Minuten.

## Bekanntmachung.

Das Abladen von **Schutt** und **Asche** auf der sog. breiten **Platte** hinter der Ritterguteschäferei ist von jetzt ab **verboten**.  
Die **Schutt**abladestelle befindet sich nach wie vor in der sog. **Hohle** und darf nur dort an der mit **Zettel** gekennzeichneten Stelle abgelagert werden. **Der Schutt** ist sofort zu **planieren**. **Zwischenhandlungen** werden strengstens bestraft.  
Nebra, den 15. Juli 1921.  
Die **Polizeiverwaltung**. J. B.: Frey

## Gefunden:

1 Schlüssel an der Wegendorfer Straße.  
Nebra, den 15. Juli 1921.  
Die **Polizeiverwaltung**. J. B.: Frey

## Sprechstunden in Nebra

jeden Mittwoch v. 9-11<sup>1/2</sup> Uhr.  
Wohnung bei Herrn Sattlermeister Bischoff, am Markt.  
**Hanf, Dentist, Rodleben.**  
Fernsprecher Amt Rodleben 65

## Reiseführer:

Thüringen, Thüringer Pforte, Harz, Sächsische Schweiz, Dresden u. d. Sächs. Schweiz, Riesengebirge, Bad Kösen und Naumburg.  
**Storns Kursbücher**  
fürs Reich, für Süddeutschland, Mittel- und Westdeutschland vorrätig in der  
**Buchhandlung Wilh. Ganer, Rodleben.**

Wer sparsam muss mit seinem Kohlen die sich **Preis** zur **Wäsche** holen!



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges vierstündiges Kochen. Große Wäschelast, die Wäsche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.

## PERSIL

ist das beste selbsttätige **Washmittel!**  
Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.  
Alleinige Hersteller:  
**HENKEL & CIE. DÜSSELDORF.**

## Hobeldielen, Rauhspund, Kanthölzer, Dachlatten, Bretter, Bohlen usw.

offerieren preiswert  
**Thüringer Holzwerke**  
Rossleben, am Bahnhof.

## Sommersprossen

Das wundervolle Geheimnis ihres Verschwindens teilt allen Leidensgefährten kostenlos mit  
E. Sternberg, Berlin D. 255 SW Jungerstr. 13.  
**Sommersprossen,** alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos **Crème „Odlin“**. Zu haben bei  
**Walter Gutsmuths, Aler-Drogaria.**  
**Kirchliche Nachrichten**  
8. Sonntag nach Trinitatis. Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwiager. Um 2 Uhr: Kindergottesdienst. Getauft: Am 10. Juli Jfse Auguste Berta Krämer, Hermann Otto Höfe.  
**Sonntag abend 7<sup>1/8</sup> Uhr: Jungfrauen-Verein**

Die Tierhalter werden auf die genaueste Beachtung der für den Kreis Quersart unter dem 16. 4. 1920 erlassenen Polizeiverordnung, betreffend die Anmelde- und Ablieferung der Raabener an die zuständigen Abteiler, hingewiesen.  
Bei Uebertretung dieser Polizeiverordnung werden die Strafbestimmungen unanwendlich zur Anwendung gebracht.  
Quersart, den 6. Juli 1921. **Der Landrat.**

## Kriegerverein Reinsdorf.

Sonntag, den 17. Juli  Montag, den 18. Juli 1921  
**Feier des 50jährigen Bestehens.**

Beginn des Festzuges  $\frac{1}{3}$  Uhr.  
Auf dem Festplatze **Konzert** und **Ball** auf 2 Sälen.  
Volksbelustigungen aller Art.  
Es ladet freundlich ein **Der Kriegerverein.**

<b>Kunst!</b>	<b>Wissenschaft!</b>	<b>Humor!</b>
<b>Gasthof zum Preussischen Hof, Nebra</b>		
Sonnabend, 16. und Sonntag, 17. Juli, abends 8 <sup>1/2</sup> Uhr:		
<b>Zwei große Sensations-Kasspiele</b>		
des berühmten Telepathen und Hypnotiseurs <b>Georg Eckmann.</b>		
<b>Telepathie</b> (Gedankenübertragung) in höchster Vollendung mit und ohne Berührung.		
<b>Massen- und Wackjuggelkationen, Gedächtniskunst, reizvolle Handmanipulationen.</b>		
<b>Hypnose</b> (Tiefschlaf). Wissenschaftlich-dramatischer Teil, humoristische Szenen, die wahre Nachbilder hervorrufen.		
<b>Tierhypnose, Fernhypnose, Post-, Schrift- und Bildhypnose, Selbsthypnose.</b>		
Durch ungeheure Willenkraft vermag sich Eckmann selbst in den tiefsten hypnotischen Schlaf und macht seinen Körper starr und steif und unempfindlich gegen jeden Schmerz. Dieser Zustand wurde von vielen Ärzten und Sachverständigen aufs genaueste untersucht und einwandfrei als höchste Leistung anerkannt. Niemand veräume also diese hochinteressanten Vorstellungen. Überall bisher große Erfolge erzielt und zu weiteren Kassspielen verpflichtet.		
Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Sachse.		
Numerierter Platz 4.— Markt, unnumerierter 3.— Markt. Gallerie 2.50 Markt.		
In der Abendkasse 50 Pfennig Zuschlag.		
Während der Vorstellung <b>Musikalische Unterhaltung.</b>		



## Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen



**Sandkraftwerke**  
Leipzig, Ranstädter Steinweg 28/32  
**Installations-Büro Naumburg:**  
Grosse Marienstr. 99 - Fernruf: 345

Am Donnerstag Nachmittag entschlief nach kurzer aber schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer  
**Karl Marquardt.**  
In tiefer Trauer:  
Marie Marquardt,  
Otto Marquardt und Familie,  
Gustav Fahlbusch u. Familie,  
Karl Ludwig und Familie.  
Beerdigung: Sonntag, den 17. Juli, mittags 12 Uhr vom Trauerhaus.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, die uns anlässlich des Todes meiner geliebten Frau in so überreichem Maße dargebracht wurden, spricht seinen **tiefgefühltesten Dank** aus  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen  
**Herbert Meyer.**  
Grabenmühle b. Vitzsburg, 15. Juli 1921.



# Nebräer Anzeiger



**Amthliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebrä**  
 Erscheint Mittwochs und Sonnabends vormittags.  
**Zeitung für Stadt und Land**  
 Besuchspreis monatlich: durch den Boten ins Haus gebracht 2,- Mark. Durch die Post 6,00 Mark, durch die Briefträger frei ins Haus 6,25 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Nebrä: Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.  
 Anstchrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Rosleben.  
 Telefon: Amt Rosleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.  
 Schriftleitung, Verlag und Druck: W. H. Sauer in Rosleben.

**Nr. 58. Sonnabend, den 16. Juli 1921. 34. Jahrgang.**

## Aus der Umgegend.

Nebrä, den 16. Juli.

**Hausammlung.** Die am 3. d. Mtz. durchgeführte Hausammlung zum Behen der vertriebenen Oberflieher hat den Betrag von 810,05 Mark ergeben. Allen Gebern und den jungen Damen, welche sich der Sammlung angenommen haben, sei hierdurch herzlich gedankt.

**Den Kopf schütteln** wird jeder Besucher der von dem Hypnotiseur Georg Edmann für heute und morgen Abend angelegentlich zwei Vorstellungen. Die von demselben ausgeführten Experimente in Suggestion und Hypnose wirken verblüffend, sie bleiben jedem ein Rätsel. Vor einigen Tagen gab Edmann in Rosleben eine Vorstellung, die alle Besucher so in Erstaunen setzte, daß viele Tage lang im Orte über das Geschehene gesprochen wurde. Niemand vermag sich die Vorgänge zu erklären. Wir können den Besuch, wenn er sich für die wissenschaftliche Richtung hinrichten, einig dabeistehenden Experimenten interessiert, nur empfehlen; jeder wird freuen.

**Ein Sommerfest** veranstaltet am nächsten Sonntag die hiesige Kadfabrik-Vereinigung im Schöngarten. Gäste werden recht schöne Kadfabrikspiele zu sehen und auch ein vorzügliches Konz. et unseer Kapelle zu hören bekommen.

**In Reinsdorf** ist am Sonntag Großbetriebe. Anlässlich des Kriegerevenerfestes kommen viele Vereine aus dem Kreise Meuselitz nach dort, um nach langer Zeit wieder einmal einen frohen Tag im Kreise ihrer Kameraden zu begehen. Wer es möglich machen kann, soll daher einen Ausflug nach dem benachbarten Festort unternehmen.

**Lebensmittelpreise in der Großstadt.** Dazu schreibt die Wladower Zeitung: Auf den heutigen Wochenmarkt wurde die Kaufkraft durch zum Teil erhebliche Preisrückgänge angepovert. Das Getreide war bei der Sentung der Kartoffelpreise um 80 bis 40 Pfg. Bei Weinabgabe von 10 Pfund brauchten hier und da nur 65 Pfg. für das Pfund gezahlt zu werden. Mit Damenträgern war der Markt reichlich besetzt, doch selbst große Käse für 3 Mt. ab gegeben wurden. Große Weiß- und Wurstwarenpreise gab es für 2 Mt., Kohlrabi kosteten die Wandel 3 bis 3,50 Mt., Karotten das große Bund 1,50 bis 2 Mt., Erbsen 90 Pfg. bis 1 Mt. Bei grünen Bohnen war man bis auf 2,50 Mt. herabgegangen. — Auf dem Obstmarkt erschienen die ersten Äpfel und Birnen, ihre Preise schwankte zwischen 1,50 bis 2,50 Mt. Für Süßkartoffeln, die in der Gütze sehr nachlässig, forderte man 2 bis 3,50 Mt., für Glasstücken und doppelte Plate 3 Mt., während die ungestielten Sauerfrüchten für 2,50 zu haben waren. Stachelbeeren waren auf 1,50 bis 1,75 Mt. gehalten, während Johannisbeeren wieder um 25 bis 50 Pfg. getrieben sind. Himbeeren gab es nicht unter 3 Mt.

**Die Gerichtsferien.** Während der Gerichtsferien (vom 16. Juli bis 16. September) ruht lediglich ein großer Teil der Zivilsachen. Dagegen laufen weiter und können neu anhängig gemacht werden: Miets- und Kaufvertragsstreitigkeiten, Streitigkeiten wegen eines Dienst- und Arbeitsverhältnisses, außerordentliche Unterhaltssachen, Wechselnachen, Arrethenachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, ferner Wagnisachen, Zwangsvollstreckungssachen, Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltungen von Grundstücken u. a., Kontosachen, auch das Kostenfestsetzungsverfahren. Außerdem ruhen während der Ferien nicht: die Strafprozesse und die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, nämlich z. B. Testaments, Nachlaß, Vormundschafts-, Pflegschafts-, Bekandsachen, sonstige familienrechtliche Sachen, Fürsorgeerhebungen, Grundbuchsachen, Handels-, Vereins-, Genossenschafts-, Güterrechts- u. a. Registerachen, ferner Angelegenheiten betreffs Hinterlegung von Geld und Wertpapieren. — Die Amtsgerichte erlauben mitzuteilen, daß es im Interesse des rechtlichen Publikums liegt, bei allen Eingaben in anhängigen Sachen, auch bei Zahlungen von Kostenrechnungen, die Geschäftsnummer anzugeben, da andernfalls Verzögerungen infolge Rückfindung der Eingaben unvermeidlich sind, auch für das Publikum unnötige Kosten und Nachteile entstehen können.

**Verpachtung von Bahnwirtschaften an Kriegsbefähigte.** Durch eine Verfügung des früheren Ministers der öffentlichen Arbeiten wurde angeordnet, daß Kriegsbefähigte, die sich auf Grund öffentlicher Ausschreibung um eine Bahnwirtschaft bewerben und die für einen solchen Betrieb erforderliche Fähigkeiten besitzen, gegenüber anderen Bewerbern mit gleichem oder nicht wesentlich höherem Angebot vorzugsweise zu berücksichtigen sind. Zugleich sind die Eisenbahn-Direktionen ermächtigt worden, Bahnwirtschaften, bis zu einem Pachtwerte von 1000 Mt. an geeignete Kriegsbefähigte freibleibig zu verpachten. In der letzten Zeit sind die Verträge für die Bahnwirtschaften besonders erhöht worden. Der Reichsdienst- und Kriegsbefähigten hat sich daher mit dem Reichsdienstministerium in Verbindung gesetzt und ersucht, die Grenze des Pachtwertes, bis zu der Bahnwirtschaften an Kriegsbefähigte freibleibig verpachtet werden können, auf 5000 Mt. herauf-

zuheben. Das Reichsdienstministerium hat darauf angeordnet, daß im Bereiche der Zweigstellen Preußen-Hessen fünfzig Bahnwirtschaften bis zu einem Pachtwerte von 3000 Mt. an Kriegsbefähigte freibleibig verpachtet werden können. Die Eisenbahndirektionen sind mit den notwendigen Anweisungen versehen worden.

**Reichsbanknoten** zu 50 Mark vom 30. November 1918 haben ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel bereits seit dem 31. Januar 1921 verloren. Sie werden nur noch bis zum 31. Juli 1921 von der Reichsbank eingelöst, für die mit dem Zeitpunkt jeder Einlösungspflicht endet. Die Besitz- r solcher Noten werden in ihrem eigenen Interesse erneut an deren rechtzeitige Ablieferung erinnert.

**Arten.** (Hochherzige Erlaubnis) Dr. vor kurzem verstarb Stadtkassen-Rendant a. D. Herr Gustav Sogler, der über 44 Jahre in der städtischen Kassenverwaltung tätig war, hat sein Vermögen in Höhe von 45—50 000 Mt. der Stadt Arten vermacht mit der Bedingung, daß von den Zinsen hiesigen bedürftigen Kindern im Winterhalbjahr ein warmes Frühstück geteilt wird, sowie zur Verwendung ähnlicher wohltätiger Zwecke.

**Naumburg, 10. Juli.** Ueber die Verzweiflungstat eines unblutigen jungen Mädchens, das den Tod auf den Schienen suchte, wird folgendes gemeldet: Der Abend-schnellzug von Leipzig kam mit einer Geschwindigkeit von 70 Kilometern dahergebraut. Der Lokomotivführer über-fuhr klar die ganze Strecke. Bei der Station Ullrichs bei Weißenfels bemerkte er in 500 Meter Entfernung unter einem Kirchbaum ein junges Mädchen, das zu warten schien. Als der Zug heran war, lief das Mädchen schnell über die Schienen hinweg und hielte sich aufrecht vor die Lokomotive in 10 Meter Entfernung hin, an der Seite, wo der Lokomotivführer stand. Diesen durchfuhr ein plötzlicher Schreck. Er griff nach der Schnellbremse und meldete dem Führer seine Beobachtung. Der in voller Fahrt befindliche Zug stand in knapp einer Minute, noch waren nicht alle Wagen über den Körper der Unglücklichen hinweggerollt. Linear dem dritten wurde er gefunden. Die Bahnen waren glatt unter den Rädern abgerannt und bei Seite geschoben worden, ein Oberkörper war auf-gestiegen, wahrscheinlich war der Körper geschleift worden. Sie zeigte keine Lebenszeichen mehr. Kopf und Gesicht vielen seine Verletzungen auf. Der Tod ist wahrscheinlich schon beim Anprall der Lokomotive eingetreten. Durch den Vorfall hatte der Schnellzug eine Verspätung von 15 Min. erlitten.

**Bad Kösen, 14. Juli.** Oberpfarrer Joh. von St. Martin in Halle, der mit seinem Jungfrauenverein einen Ausflug hierher unternahm, starb im Eisenbahnzuge kurz vor seinem Entlassen in Bad Kösen. Der Verstorbene war Schriftführer im Hauptverein des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen.

**Oldisleben, 14. Juli.** Dieser Tage weilten drei Ver-

trichter in Kösen. Nach neueren Meldungen scheint es, daß der Naumburger aufzuklären. In Verdacht der Täterschaft steht der arbeitslose Albin König von hier mit seinen beiden Söhnen. Als die Männer im Weizen des Gemeindeforstes verhaftet werden sollten, legten sie sich zur Wehr und schlugen den Weinauer Wachmeister mit einem Gewehrstoß über den Kopf. Der Verletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Bei der Hausdurchsuchung wurde ein Weizenbündel gefunden, das beschlagnahmt wurde. Die Verhaftung vorzunehmen gelang den anwesenden beiden Wachmeistern aber nicht, sie mußten wieder abziehen. Nun ist eine fünfjährige Polizeimacht von auswärts hier eingetroffen, die die Verhaftung der vier Verdächtigten vornahm.

**Thüringen, 14. Juli.** (Verhätter Raumbörder.) Die beiden Brüder, die den Kaffinbeamten Ude von dem Großkraftwerk erdrossen und zu branden verurteilt, wurden mit Hilfe eines Rotweins erstickt und verhaftet. Es sind zwei polnische Arbeiter, die bis vor kurzem noch auf dem Werke tätig waren. Sie gaben an, von einem Bau-halter und einem Fabrikmeister des Werkes zu dem Mord angeleitet worden zu sein. Die beiden wurden inso-folge dessen ebenfalls verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis Großschmieden eingeliefert.

**\* Zusammenbruch der deutschen kommunistischen Siedlung im Wolgagebiet.** Die Misere im Wolga-gebiet nach dem Zusammenbruch der dortigen deutschen kommunistischen Siedlung endgültig. Sie ist vollkommen verarmt. Die deutschen Siedler umlagern die Fürsorgestellen und fordern von Moskau dringend den sofortigen Heim-transport nach Deutschland. Deswegen treten die letzten Räte deutscher Handwerker-Kolonien, die sich durch das Leipziger kommunistische Ueberbesiedlungsamt hatten vertrieben lassen, nach Sowjetrußland auszuwandern, die Gemeinnütze an weil die Gerichte- Dingen für die deutschen Arbeiter untragbar sind. Die jammervolle Lage der deutschen Frauen und Mädchen, die russische Kriegsgefangene geheiratet haben und diesen nach Sowjetrußland gefolgt sind, ist groß. Sie sind nunmehr dem Elend preisgegeben, weil sie durch die Heirat die deutsche Reichsangehörigkeit verloren haben, wodurch die Rückkehr nach Deutschland erschwert worden ist. Vor jeglicher Auswanderung nach Rußland wird daher dringend gewarnt.

**\* Vom deutschen Landgemeindetage e. V. in Berlin W 10** Mathfährstr. 10 wird neuerdings eine monatlich zwei Mal erscheinende Zeitschrift herausgegeben unter dem Titel **„Der deutsche Landgemeindetag“**. Verbandblatt des deutschen Landgemeindetages und der ihm angeschlossenen Landesverbände, Rundschau auf allen Gebieten der Selbstverwaltung. Diese Zeitschrift kann um ihrer nützlichen Ziele willen den Gemeinden empfohlen werden. Sie will die Gemeinden in die Vorarbeiten der Behörden zu neuen Gesetzen einführen, neue Gesetzentwürfe, den Inhalt und Geist verständlich beleuchten, die Verordnungen und Erlasse der Zentralbehörden erläutern und zu Verbesserungen und zur Fortentwicklung Anregung bieten. Auch wünscht und erbitet der deutsche Landgemeindetag die Mitarbeit der beruflichen wie ehrenamtlichen Verwaltungsbeamten der Kreise und der Gemeinden besonders in der Richtung, daß den Interessen und der Eigenart der kleinen Gemeinden und deren Leiter in der Art der Darbietungen Rechnung getragen wird. Geeignete Artikel werden angemessen honoriert.



**Thüringer Allgemeine Zeitung**  
 Größter Allgemeiner Anzeiger  
 Mitteldeutsche Allgemeine Handelszeitung in Erfurt  
 Führende vorläufige nationale Zeitschrift für Handel, Gewerbe, Industrie u. Landwirtschaft mit großer Auflage von 240 000  
 53 000 Malt  
 Die Z. A. Z. ist die beste, bedeutendste und weitest verbreitete Zeitung, das größte, wirk-samste und best bezahlteste  
**Haupt-Anzeigerblatt**  
 in Thüringen u. weiten Teilen der Prov. Sachsen  
**13 427**  
 Anzeigen in einem Monat  
 8717 keine Anzeigen  
 außerordentlichen Erfolge